





durch die Provokationen und zugleich mit dem Anschluß Österreichs in Europa eine neue Lage geschaffen sei, die eine gründliche Erledigung der litauischen Sache erforderlich mache. Ganz Litauen müsse Polen untergeordnet sein. Die polnische Stellung an der Ostsee müsse durch Memel ergänzt, das Programm Dmowski müsse verwirklicht werden. (11)

Eine kleine Einzelheit ist bezeichnend: Der „Express Poranny“ bringt unter der Überschrift: „Hier fiel der polnische Soldat“ eine Karte, auf der der Ort, an dem der polnische Soldat erschossen wurde, eingetragen ist. Es handelt sich hierbei um keine Skizze im eigentlichen Sinn, sondern um eine Karte des gesamten Litauens, auf der die umgrenzten ostpreussischen, polnischen und litauischen Gebiete mit ausgeführt sind.

Die ATE meldet aus Kowno, daß die Panikstimmung weiter wachse. Man erwarte, daß Staatspräsident Smetana schon in den nächsten Tagen die Umbildung der Regierung durchführen werde, um die Erledigung des Konfliktes und die Verhandlungen zu ermöglichen. Der litauische Gesandte in Moskau, der nach Kowno kam, erklärte —

## Namenstag von Marshall Rydz-Smigly

Am heutigen Freitag begeht Marshall Rydz-Smigly, der Oberste Führer des polnischen Volkes, seinen Namenstag. Die Presse widmet ihm aus diesem Grunde herzliche Artikel, in denen sie auf seine Verdienste und die Rolle, die er jetzt im Staate spielt, eingeht.

Der Namenstag des Marshalls, so schreibt der „Kurier Poranny“, ist ein Feiertag für die ganze Nation, dieser großen und immer lebendigen Familie, in der der Marshall die größte Rolle spielt.

Wie die ATE weiter meldet, daß keine Aussicht auf irgendeine Unterstützung der Sowjetunion bestehe.

In diesem Zusammenhang ist wichtig, daß Litwinow erklärte, die Sowjetunion sei vertraglich nicht gebunden. Ferner ist daran zu erinnern, daß bei dem letzten Besuch des polnischen Außenministers Bed in Moskau im Februar 1934 die Sowjetunion eine Erklärung abgab, wonach sie die Regelung der Beziehungen zwischen Polen und Litauen als eine ausschließlich diese beiden Länder angehende Angelegenheit betrachte.

Was die Rolle der Genfer Liga anbetrifft, so bringt die PWT eine Meldung der französischen Agentur „Havas“, in der gesagt wird, im Sekretariat der Liga herrsche die Meinung, daß gegenwärtig keine Rede von der Überweisung des Konfliktes an den „Völkerbund“ sein könne.

Von allen Auslandsstimmen, die in Polen verbreitet werden, hat einen kritischen Charakter nur die Äußerung des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain. Der britische Botschafter in Warschau hätte die Anweisung erhalten, die polnische Regierung darauf hinzuweisen, welche Bedeutung Großbritannien einer freundschaftlichen Erledigung dieser Angelegenheit beimesse.

Im allgemeinen kann man sagen, daß Polen im Hinblick darauf, daß es in der vergangenen Zeit oft eine Regelung der Beziehungen zu Litauen versucht hatte und immer auf Widerstand gestoßen war, damit rechnen kann, daß das Ausland seinen jetzigen Maßnahmen wohlwollend gegenübersteht. Die Wendung am gestrigen Tage dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Vorschläge, die der litauische Gesandte in Reval dem dortigen polnischen Gesandten unterbreitete, von polnischer Seite als nicht genügende Grundlage für Verhandlungen angesehen wurden.

## Kowno erwartet keine militärischen Aktionen

Kowno, 18. März. In der Sitzung des litauischen Sejms am Donnerstag wurde der Innenminister von einer Anzahl Abgeordneter um Angabe näherer Einzelheiten über den litauisch-polnischen Grenzkonflikt erfragt. Der Innenminister, General Caplikas, erklärte sich bereit, noch im Verlauf der Sitzung die Anfragen zu beantworten. Nach etwa zwei Stunden beantwortete der Innenminister dann die an ihn gerichteten Fragen, indem er an Hand der Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung schilderte, wie sich der bekannte Zwischenfall in der Nacht zum 11. März abgespielt habe.

Auf Einladung des litauischen Außenministers begaben sich die in Kowno ansässigen Auslands-Pressevertreter am Donnerstag an die Stelle, wo sich der Grenzzwischenfall ereignet hat.

Allgemein wird in Kowno politischen Kreisen die Lage dahin beurteilt, daß militärische Aktionen von polnischer Seite nicht zu erwarten seien. Polen werde auf das litauische Angebot zur Klärung dieses Falles die sofortige Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Litauen verlangen, Verhandlungen zum Abschluß eines Nichtangriffspaktes fordern und sich dafür bereit erklären, die litauische Unabhängigkeit anzuerkennen und eine Erklärung zur Wilna-Frage entgegenzunehmen.

## Neue Reichsgesetze für die Wiedervereinigung

# „Österreichische Landesregierung“

## Die neue Bezeichnung für die Wiener Regierungsstelle — Ein „Reichsbeauftragter für Österreich“

Berlin, 18. März. Im Reichsgesetzblatt sind im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich neue Reichsgesetze und Verordnungen veröffentlicht worden, deren wichtigste Bestimmungen wir im folgenden wiedergeben:

Im Lande Österreich sind vom Tage des Inkrafttretens dieses Erlasses sinngemäß anzuwenden:

1. Das Reichsflaggengesetz vom 15. September 1935 mit der Maßgabe, daß Juden das Führen der Reichs- und Nationalflagge und das Zeigen der Reichsfarben verboten ist;

2. das Gesetz gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933;

3. das Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933 in der Fassung des Gesetzes vom 3. Juli 1934;

4. das Reichsstatthaltergesetz vom 30. Januar 1935 mit der Maßgabe,

daß Weisungen der Reichsminister an den Reichsstatthalter in Österreich bis auf weiteres der Zustimmung des Reichsministers des Innern bedürfen;

5. die Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 18. Oktober 1936;

6. das Reichsgesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland vom 3. Februar 1938.

Die österreichische Bundesregierung führt die Bezeichnung „Österreichische Landesregierung“.

Ich beauftrage den Reichsstatthalter in Österreich mit der Führung der Österreichischen Landesregierung. Er hat seinen Sitz in Wien.

Die Zentralstelle zur Durchführung der Wiedervereinigung Österreichs mit dem

Deutschen Reich ist der Reichsminister des Innern.

Er kann seine Befugnisse auf einen Beauftragten übertragen, der seinen Sitz in Wien hat und die Amtsbezeichnung „Reichsbeauftragter für Österreich“ führt.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan kann dem Reichsbeauftragten für Österreich Befugnisse übertragen.

Der Reichsbeauftragte für Österreich wird deshalb gemeinsam von dem Reichsminister des Innern und dem Beauftragten für den Vierjahresplan bestellt.

## Wichtiges in Kürze über Österreich

Die Deutsche Reichsbahn übernimmt die Bundesbahnen. Laut einer Verordnung der Reichsregierung werden die österreichischen Bundesbahnen in die deutsche Reichsbahn übergeleitet.

Wien älteste reichsdeutsche Universität. Der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Kried, hat an den Rektor der Universität Wien ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Die Universität Heidelberg, bisher älteste Universität auf reichsdeutschem Boden, übergibt den Vorrat der reichsdeutschen Universitäten hiermit an die Universität Wien als die nunmehr älteste reichsdeutsche Universität. Im Bruderbund geeint marschieren wir zum selben Ziel. Es lebe Großdeutschland.

In den Reichsluftschutzbund eingegliedert. Der Österreichische Luftschutzbund ist in den Reichsluftschutzbund eingegliedert worden. Die bisherigen Amtsträger bleiben zunächst auf ihren Posten.

Treuhand der österreichischen Beamenschaft. Nachdem bereits vor einigen Tagen das österreichische Bundesheer den Treuhand auf den Führer und Reichsstatthalter Adolf Hitler als den Obersten Befehlshaber der Deutschen Wehrmacht geleistet und anschließend auch die gesamte österreichische Polizei den Schwur auf den Führer abgelegt hatte, werden in diesen Tagen die Beamten feierlich auf den Führer und Reichsstatthalter vereidigt.

Die italienische Gesandtschaft in Wien geschlossen. Die italienische Botschaft in Berlin hat das Auswärtige Amt davon unterrichtet, daß auf Weisung des Außenministeriums in Rom die italienische Gesandtschaft in Wien geschlossen worden ist, und daß die General-Konsulate in Wien und Innsbruck, sowie die Konsulate in Graz und Klagenfurt der Berliner Botschaft unterstellt sind.

Die Reichskriegsflagge in Wien gehißt. Auf dem bisherigen Bundesministerium für Landesverteidigung am Stubenring in Wien wurde am Freitag mittag mit einem von dem Oberbefehlshaber der 8. Armee, Generaloberst von Bod, durchgeführten feierlichen Akt die Reichskriegsflagge gehißt.

Tschechoslowakei gegen Emigration aus Österreich. Die tschechoslowakische Regierung hat eine strenge Überwachung der Grenzen angeordnet, um eine Emigration aus Österreich zu verhindern. Der Bismarckswang wurde bisher noch nicht eingeführt, doch haben die Grenzbehörden strikten Auftrag, keinen österreichischen Staatsbürger tschechoslowakisches Gebiet betreten zu lassen, wenn er nicht in der Tschechoslowakei Besitz hat oder sich mit einer tschechoslowakischen Aufenthaltserlaubnis ausweisen kann.

Eine Million für die Studenten in Österreich. Auf Vorschlag des Reichsstudienführers Dr. Scheel und des Leiters des Reichsstudienwerks Pp. Dr. Streiß hat Reichserziehungsminister Rust das Reichsstudienwerk ermächtigt, die bewährten Einrichtungen des Reichsstudienwerks sofort auf die deutschen Hochschulen des ins Reich heimgekehrten Österreichischen Landes auszuweiten und hierfür den Betrag von einer Million Reichsmark aufzuwenden.

## Mißglückter Fluchtversuch Starhemburgs?

Fürst Starhemberg, einer der heftigsten Gegner des Nationalsozialismus in Österreich, wurde nach einer Wiener Meldung der „Freiheit“ verhaftet, bevor er die tschechische Grenze überschreiten konnte. Gegen ihn wurde eine Anzeige wegen Desertion gestellt.

## PWT meldet Selbstmord Fens

Seine Frau, seinen Sohn und sich selbst erschossen?

In einer polnischen Zeitung war gemeldet worden, daß der frühere österreichische Vizekanzler Fens Selbstmord verübt habe. Die polnische Telegr.-Agentur erklärt jetzt, daß sie die Bestätigung der Meldung von dem Selbstmord Fens erhalten konnte. Fens habe seine Frau, seinen 19jährigen Sohn und sich selbst erschossen.

## Regelung des Zahlungsverkehrs

### Reichsmark neben Schilling gelegliche Zahlungsmittel in Österreich Liquidation der Österreichischen Nationalbank

Durch eine weitere Verordnung des Führers und Reichsstatthalters wird der Reichsmark gelegliche Zahlungsmittel für das Land Österreich verliehen. Hierbei wurde festgelegt, daß eine Reichsmark gleich einem Schilling fünfzig Groschen ist, d. h. also, daß Schilling und Reichsmark im Verhältnis von 3:2 in Zahlung gegeben werden können. Die Festlegung dieses Verhältnisses innerhalb Österreichs und des übrigen Deutschlands erfolgte vom Führer nach eingehender Prüfung der bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse in der Absicht, den Bedürfnissen des Landes Österreich weitestgehend entgegenzukommen. Durch dieses Umtauschverhältnis wird das Lohn- und Preisniveau in Österreich auf einer gesunden und entwicklungsfähigen Basis normalisiert, wobei besonders auf die Lohn- und Rentenempfänger Rücksicht genommen wurde.

Eine weitere Bestimmung der Verordnung ermächtigt den Reichswirtschaftsminister zur Abänderung oder Aufhebung der Devisenbeschränkungen im Verkehr zu Österreich.

Die hierauf bezügliche Verordnung des Reichswirtschaftsministers, welche bereits in Vorbereitung ist, wird es ermöglichen, daß der Reiseverkehr von Deutschland nach Österreich alsbald ohne jede Be-

schränkung erfolgen kann und daß der österreichische Warenexport in das übrige Deutschland weitgehende Erleichterungen erfährt.

Dem gleichen Zweck dient eine weitere Bestimmung der Verordnung, welche den Reichsminister der Finanzen ermächtigt, die Einfuhr von Waren aus Österreich für zollfrei zu erklären. Auch in dieser Beziehung ist beabsichtigt, die bestehenden Zölle nur insoweit aufrechtzuerhalten, als dies mit Rücksicht auf die beiderseitige Wirtschaftsstruktur noch erforderlich ist.

Auch der Abbau der österreichischen Einfuhrzölle für Lieferungen aus dem übrigen Deutschen Reich befindet sich in Vorbereitung. Es wird der österreichischen Landesregierung überlassen, die hierauf bezüglichen Maßnahmen allmählich unter Wahrung der Interessen der österreichischen Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister durchzuführen.

Ein weiteres Gesetz verfügt die Liquidation der Österreichischen Nationalbank durch die Reichsbank für Rechnung des Reichs. Das Personal der Österreichischen Nationalbank wird von der Reichsbank unter Aufrechterhaltung der bestehenden geleglichen und vertraglichen Rechte in ihre Dienste übernommen.

## Jungdeutsche Partei und Führungsanspruch

In Kattowitz fand unlängst eine Kundgebung der Jungdeutschen Partei statt unter der Parole „Um die Einheit unserer Volksgruppe“. Aus der Anwesenheit des Leiters des Deutschen Volksbundes für Polnisch-Oberschlesien, Dr. Ullrich, sowie der Vertreter anderer deutscher Organisationen wurden in der Presse Schlusfolgerungen gezogen, wonach die Jungdeutsche Partei auf ihrem Führungsanspruch bestehe und durch die Anwesenheit der Vertreter der anderen deutschen Organisationen dieser Führungsanspruch anerkannt worden sei. In dem jungdeutschen Organ „Der Aufbruch“ Nr. 60 wird dazu die folgende Feststellung getroffen:

„Ein Teil der polnischen Presse und das Organ des Dr. Pant „Der Deutsche in Polen“ haben aus der Fassung der Kurzmeldung in Nr. 47 der Schlesischen Beilage des „Aufbruch“ über die öffentliche deutsche Kundgebung am 27. Februar in Kattowitz die Möglichkeit zu völlig haltlosen Kommentaren geschöpft.“

Aus der Anwesenheit der Führer des Deutschen Volksbundes und der deutschen Gewerkschaften werden falsche Schlusfolgerungen gezogen.

Es ist kein Geheimnis, daß diese Persönlichkeiten, zusammen mit führenden Männern der Jungdeutschen Partei lebenswichtige Aufgaben des Deutschtums in Schlesien erörtern und Uebereinstimmung der Auffassungen herbeizuführen bemüht sind. Dem gleichen Ziele für das Deutschtum in ganz Polen dient seit einiger Zeit die Fühlungnahme zwischen Mitgliedern des Rates der Deutschen und Vertretern der Jungdeutschen Partei.

Hierzu bedarf es weder einer Weisung von Berlin noch der Anerkennung eines Führeranspruches. Das Bestreben und der Wille jedes verantwortungsbewußten Deutschen, die Meinungsverschiedenheiten

innerhalb der Deutschen Volksgruppe zu überwinden, kann nur in solchen Kreisen verdächtig werden, die aus der gegenwärtigen Lage der deutschen Volksgruppe Vorteile zu erreichen hoffen.“

## Hausfuchung in einer Schwesternstation

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft fand dieser Tage in der Wohnung der deutsch-evangelischen Schwesternstation Dzidno, Kreis Bromberg, in Abwesenheit der Schwester eine Hausfuchung durch die Polizei statt. Gesucht wurden folgende Bücher: Agende für den Kinder Gottesdienst; die Heilige Schrift; das Religionsbuch „Der Himmelsweg“; das Kirchengesangbuch. Außer dem nicht vorhandenen „Himmelsweg“ wurden die drei obigen Bücher von der Polizei beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft überwiesen.

## Veränderungen im Prager Kabinett?

Prag, 18. März. Ministerpräsident Hodza hat Verhandlungen mit der tschechisch-nationalen Vereinigung über ihren Eintritt in die Regierungsmehrheit aufgenommen. Es verläutet, daß der Eintritt dieser bisher in der Opposition stehenden Gruppe in die Regierung bevorsteht. Bei dieser Gelegenheit soll auch der seit einiger Zeit in Aussicht genommene Austausch der Ministerposten unter den bisherigen Mehrheitsparteien vor sich gehen.

## Sonderregierung für Mittelschina

Schanghai, 18. März. Die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Sonderregierung für Mittelschina sind soweit gediehen, daß man deren feierliche Einsetzung in Nanking für Sonntag erwartet.



## Regierungserklärung des neuen Pariser Kabinetts

## Frankreich steigert seine Rüstungen

Sympathiebezeugung Blums gegenüber den Kommunisten — Abfuhr von Rechts

Paris, 18. März. In der Kammer verlas Ministerpräsident Blum, im Senat der Stellvertretende Ministerpräsident und Landesverteidigungsminister Daladier gestern eine Regierungserklärung, in der es u. a. heißt:

„Das Interesse des Landes hätte gefordert, daß die Regierungskrise durch die Bildung einer starken neuen Regierung gelöst worden wäre, die alle republikanischen Kräfte der Nation um die von ihr gewählte Mehrheit gesammelt hätte. Diese Anstrengung schlug fehl. Daraufhin ist die jetzige Regierung in ihrer vorliegenden Form gebildet worden, d. h. aus denselben politischen Elementen wie die erste Regierung Blums. Die neue Regierung beruft sich, wie schon die erste, auf die Volksfrontbewegung, der die Mehrheit des Landes ihr Vertrauen gegeben hat und weiter gibt. Doch ist die Regierung entschlossen, keine Gelegenheit außer acht zu lassen, um die Mehrheit herum die notwendige Sammlung der französischen Einheit zu fördern.“

Außenpolitisch heißt es dann in der Regierungserklärung u. a. weiter, daß „es keine Friedensinitiative gebe, die Frankreich nicht zu ergreifen oder anzunehmen entschlossen wäre“. Frankreich müsse aber seine Militärmacht noch weiter steigern. Zusätzliche Rüstungsprogramme würden unverzüglich ins Werk gesetzt werden und nichts werde unterlassen werden, um die materiellen Erzeugungsmittel zu steigern, die vernünftig einzuordnen und die Ausnutzung der Arbeitskräfte bestmöglichst zu gestalten. „Die Annäherung aller friedlichen Kräfte der Welt für die kollektive Sicherheit sind weiter Frankreichs Ziel.“

Zu den Finanzproblemen heißt es: Für die Macht Frankreichs seien Währung, Kredit und Goldbestand drei wesentliche Elemente, von denen keines zum Nachteil des anderen geopfert werden könne. Die Regierung werde auf allen Gebieten an der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts arbeiten. Die Aussprache über den Gesetzentwurf für die neue Arbeitsgesetzgebung werde fortgesetzt werden.

## Die Vertrauensabstimmung

Die Kammer schritt dann kurz vor 20 Uhr zur Abstimmung über die von der Regierung unter Stellung der Vertrauensfrage be-

## Der Führer dankt

Zahllose Glückwünsche und Stiftungen  
anlässlich des Anschlusses

Berlin, 18. März. Dem Führer und Reichskanzler sind aus Österreich von der NSDAP, ihren Gliederungen, von Städten und Gemeinden, von Verbänden, Betrieben und Dienststellen zahllose Briefe und Telegramme zugegangen, die in begeistertsten Worten der Freude und Dankbarkeit über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich Ausdruck geben. Ebenso ging beim Führer eine Fülle von gleichgestimmten Dankesundgebungen aus dem ganzen übrigen Reich ein; auch die Deutschen im Ausland, insbesondere die im Ausland lebenden Österreicher, haben in vielen Telegrammen dem Führer ihre Freude begeistert zum Ausdruck gebracht. Zahlreich sind auch die Telegramme, in denen Ausländer ihre Befriedigung und ihre Zustimmung zu diesem historischen Ereignis aussprechen.

Mit diesen Kundgebungen sind vielfach Stiftungen von Freiplätzen für erholungsbedürftige Österreicher, insbesondere Kinder, sowie für Verpflegung und Geschädigte der Nationalsozialistischen Bewegung in Österreich verbunden. An der Spitze dieser Stiftungen steht die Hamburger Reederei Ridders, welche dem Führer einen Betrag von 100 000 RM. und zugleich 3000 Erholungs-See- und Reiseplätze auf ihren Dampfern für Verpflegung, eingekerkerte und geschädigte Ostmark-Volksgenossen zur Verfügung gestellt hat.

Der Führer und Reichskanzler spricht, da es ihm nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, auf diesem Wege allen Volksgenossen, die ihm durch diese Kundgebungen und diese tatkräftige Hilfsbereitschaft ihre Verbundenheit und ihre Treue bezeugt haben, seinen Dank aus.

## Übernahme des Oesterreichischen Generalstabes

Wien, 18. März. Der Chef des Generalstabes des deutschen Heeres, General der Artillerie Beck, hat gestern folgenden Erlaß an den Generalstab des bisherigen österreichischen Bundesheeres gerichtet:

„Mit dem heutigen Tage übernehme ich den Befehl über den Generalstab des bisherigen Österreichischen Bundesheeres. Ich heiße die österreichischen Generalstabs-

antragte Vertagung der Aussprache über die allgemeine Politik.

Sie nahm mit 369 gegen 196 Stimmen bei etwa 50 Stimmenthaltungen die von der Regierung geforderte Vertagung an. Sie beschloß, die Behandlung der außenpolitischen Anfragen gemäß dem Wunsche der Regierung am nächsten Dienstag vorzunehmen.

Nach der Regierungserklärung ergriff Ministerpräsident Blum noch einmal das Wort. Er wies darauf hin, daß er ein anderes Kabinett habe bilden wollen, und betonte des weiteren insbesondere seine Zuneigung für den Kommunismus. Man erkläre, daß es sich bei den Kommunisten um eine Partei handle, die dem Ausland gehorche. Er, Léon Blum, wolle darüber nicht diskutieren, aber es handle sich auf alle Fälle, wenn es so sei, um eine befreundete Regierung. Man möge den Kampf zwischen „Demokratie und Diktatur“

nicht in einen Kampf zwischen dem Kommunismus und Antikommunismus umstellen. Wenn man das tue, stärke man nur den antikomunistischen Block, der schon an und für sich in Europa zu stark sei.

Die Rede des französischen Ministerpräsidenten fand bei den Abgeordneten sehr geteilte Aufnahme.

Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung verlas der ehemalige Ministerpräsident Flandin im Namen der Opposition, der alle Gruppen der Mitte und der Rechten mit Ausnahme der „Volksdemokraten“ angehören, eine Erklärung, in der klipp und klar festgestellt wird, daß die Formel von der „nationalen Sammlung“ um die Volksfront nicht annehmbar sei.

Der rechtseingestellte Abgeordnete Fernand Laurent erklärte im Sinne der Ausführungen Flandins, daß eine nationale Säuberung

## Entscheidender Vormarsch der Nationalen

Der zweite Abschnitt der Offensive beginnt — Bomben auf Barcelona — Die Bolschewisten schicken bereits die Strafgefangenen an die Front

Salamanca, 18. März. Wie der nationale Heeresbericht meldet, befehlten die nationalspanischen Truppen nach der Einnahme von Caspe noch am Donnerstag die bolschewistischen Stellungen fünf Kilometer östlich der Stadt. Die fünf von Barcelona hier eingesehten internationalen Brigaden ergriffen

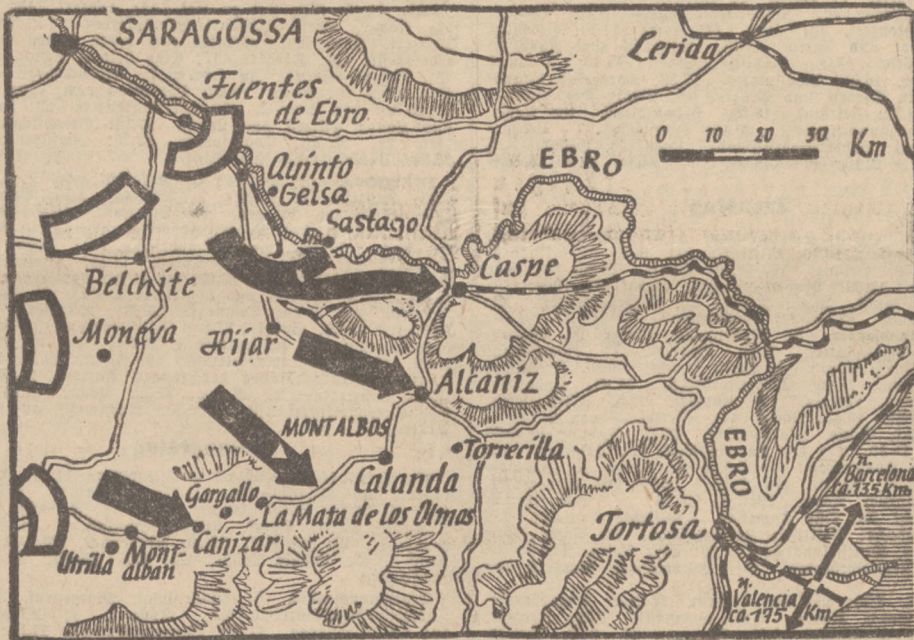
nach verzweifeltem Widerstand und schweren Verlusten panikartig die Flucht. Die Nationalen eroberten ferner die umliegenden Höhenzüge von Alcorisa, das Städtchen Molinos sowie den südlich von Alcaniz gelegenen Ort Castelferas. Auf ihrem Vormarsch überschritten die Nationalen den Guadalupe, nah-

mit einer Partei, die ihre Befehle aus Moskau erhalte, unmöglich sei.

Unter lärmenden Zwischenrufen, die längere Zeit die Aussprache behinderten, kam es dann zu einer Auseinandersetzung zwischen Renaud und Léon Blum.

## Pazifisten und Kommunisten randalieren in Paris

Paris, 18. März. Pazifistische und kommunistische Vereinigungen mit allerhand hochtönen-den Namen, wie z. B. „Weltbewegung für den Frieden“ und ein „Verein für die Genfer Entente“ hielten Donnerstagabend im Pariser Trocadero-Saal eine Kundgebung ab. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, auf der der Gewerkschaftsoberbunze Jouhaux, der Kommunist Cachin und der Sozialdemokrat Grunbach sowie ein Abgeordneter aus England sprachen, stand ein großes Geschrei zugunsten von Waffenlieferungen an die spanischen Bolschewisten. Nach Schluß der Szenen im Saal wurde der Kampf auf der Straße fortgesetzt. Teilnehmer versuchten, einen Zug zu bilden, und unter dem Gesang der Internationale wollte man zum Eiffelturm vordringen. Die Polizei riegelte die Zugangsstraßen ab und zerstreute die Kräfte. Dabei kam es zu Schlägereien, in deren Verlauf mehrere Personen, darunter vier Polizisten, verletzt wurden.



Rascher Vormarsch zur Mittelmeerküste

men über 1000 Rotmilizen gefangen und erbeuteten große Mengen von Kriegsmaterial.

Wie der Frontberichterfasser des nationalen Hauptquartiers hierzu ergänzend meldet, ist der erste Abschnitt der nationalen Offensive mit der Einnahme von Caspe und Alcaniz abgeschlossen. Die durch diese beiden Städte gebildete Linie bildet nur die Basis für den letzten Vorstoß zum Mittelmeer.

Das nationalspanische Pressebüro teilt in einer amtlichen Note mit, daß in der von ausschließlich spanischen Truppen eroberten Stadt Caspe eine große Zahl von Franzosen gefangen genommen wurden. Es sei eine Ironie des Schicksals, daß gerade in diesen Tagen wieder französische Sender mit großem Eifer die von Rotspanien in die Welt gesetzten Lügenmeldungen über angebliche Ausländerbeteiligung auf nationaler Seite verbreiteten.

Nationalspanische Flugzeuge haben am Donnerstag mittag die militärischen Anlagen von Barcelona mit Bomben belegt, nachdem bereits in der Nacht zuvor ein großer Bombenangriff erfolgt war.

Die Maßnahmen der Bolschewistenhauptlinge zum Aufhalten des völligen Zusammenbruches überschlugen sich förmlich. Um bezeichnendsten ist der an alle Gefängnisleitungen gegebene Befehl, sofort alle Strafgefangenen an die Front zu schicken. Alle „politischen“ Gefangenen sollen in Strafbatalione gesteckt werden.

offiziere in den Reihen des Deutschen Generalstabes herzlich willkommen. Die Erinnerung an die ruhmreiche Ueberlieferung des ehemaligen Österreichischen Generalstabes soll auch im Deutschen Generalstab lebendig bleiben. Wir wollen an die Arbeit gehen, um in einem Geiste die Aufgaben zu erfüllen, die uns der Führer und unser großdeutsches nationalsozialistisches Vaterland stellen.“

## Bierjahresplan auf Oesterreich ausgedehnt

Berlin, 18. März. Generalfeldmarschall Göring hat am 17. März folgendes Telegramm an Dr. Seyß-Inquart gerichtet:

„Die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich hat einen weiteren gewaltigen wirtschaftlichen Aufstieg zur Folge. Der Vierjahresplan, nunmehr auch auf Österreich ausgedehnt, wird jetzt auf noch breiterer Grundlage erfolgreich durchgeführt werden. Ich bitte Sie und Ihre Mitarbeiter, mich in dieser Arbeit mit vollem Einsatz zu unterstützen, um die reichen Schätze ihrer engeren Heimat zu heben, auszunutzen und alle Kräfte zu entfalten für das Wohl unseres großen Vaterlandes und insbesondere für das Ausblühen des ins Reich zurückgekehrten Österreich.“

## Verteilung von 20000 Rundfunkgeräten

Berlin, 18. März. Durch eine großzügige Maßnahme wird dem deutschen Volk in Österreich Gelegenheit gegeben werden, in weit stärkerem Maße als bisher das große

politische Geschehen unserer Zeit im deutschen Rundfunk mitzuerleben. Auf Veranlassung von Reichsminister Dr. Goebbels werden im Laufe der nächsten Tage etwa 20 000 Rundfunkgeräte im Werte von 850 000 RM — vor allem Volksempfänger — in Österreich zur Verteilung gelangen. Die Apparate werden den notleidenden österreichischen Gemeinden und alten, verdienten, nationalsozialistischen Kämpfern zur Verfügung gestellt. Durch diese tatkräftige Hilfe ist ein weiterer Schritt getan, die politische Willensbildung im jüngsten Land des Deutschen Reiches im Sinne des Nationalsozialismus mit den Mitteln des Rundfunks weiterhin auszurichten und zu festigen.

## Die Uebertragung der Reichstagsitzung

Berlin, 18. März. Die Reichstagsitzung in der Krolloper am heutigen Freitag, 20 bis 22 Uhr, wird vom Deutschlandsender, von allen Reichsendern, vom Deutschen Kurzwellensender und vom Deutschösterreichischen Rundfunk übertragen.

## Die im Auslande lebenden Oesterreicher wählen mit

Berlin, 18. März. Der Führer und Reichskanzler hat angeordnet, daß die im Ausland lebenden Österreicher an der Volksabstimmung am 10. 4. teilnehmen können. Die Durchführung der Wahlbeteiligung der Auslandsösterreicher obliegt dem Gauleiter und Chef der Auslandsorganisation der NSDAP, Staatssekretär Bohle. Ausführungsbestimmungen werden demnächst bekanntgegeben.

## Bedeutende englische Aethiopien-Erklärung

London, 17. März. Unterstaatssekretär Butler erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, daß die englische Regierung seit Dezember 1936 die italienische Regierung in den Teilen Aethiopiens, die diese kontrolliere, als de facto-Regierung anerkannt habe.

## de Valera: Einigung oder nichts!

London, 18. März. Der irische Ministerpräsident de Valera richtete am Donnerstagabend ein Rundfunkanrede an das irische Volk, in der er unter anderem erklärte: Jedes Uebereinkommen mit England, daß die Frage der irischen Einigung ungeklärt lasse, könne nur eine Teilung darstellen. Ohne die Regelung der Einigungsfrage könne kein Abkommen über Finanz-, Handels- oder Verteilungsfragen, selbst unter den annehmbarsten Bedingungen, das irische Volk zufriedenstellen.

Hauptschriftleiter: Günther Rinke-Poznań.

Verantwortl. für Politik: Günther Rinke. Verantwortl. für Wirtschaft u. Provinz: Eugen Petrucci. Verantwortl. für Lokales u. Sport: Alexander Jursch. Verantwortl. für Kunst und Wissenschaft, Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake. Verantwortl. für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci. Verantwortl. für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. A. G., Drukarnia i Wydawnictwo. Sämtlich in Poznań. Aleja Marsz. Pilsudskiego 25.



# Sport vom Tage

## Winterspiele ohne Skiwettbewerbe

Das Internationale Olympische Komitee kam zu dem Beschluß, die Winterspiele 1940 — wie ursprünglich vorgesehen — in Sapporo auszugetragen, allerdings ohne Skiwettbewerbe. Dabei gab das I.O.K. seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Internationale Ski-Verband auf seiner Tagung in Helsingfors nicht die olympischen Amateurbestimmungen respektiert habe. In Helsingfors hatte Deutschland den Versuch gemacht, die leidige Amateurfrage für Skisportler ein für allemal zu Ende zu führen. Zu diesem Zweck war ein Antrag ausgearbeitet worden, der die Wettbewerbsbestimmungen durch folgenden Satz ergänzt haben wollte:

„Für die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen gelten die Amateurbestimmungen des Internationalen Olympischen Komitees.“

Dieser Antrag Deutschlands wurde — was nun auch das I.O.K. bedauert — leider mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Das I.O.K. aber hat sich die Auffassung des Internationalen Ski-Verbandes nicht zu eigen gemacht, nach dessen Meinung die Skilehrer bessere Amateure seien als manche andere Amateursportler, und nun werden die Olympischen Winterspiele 1940 eben ohne die Skisportler stattfinden. Der Skisport als solcher wird dennoch nicht zu kurz kommen, nachdem der Japanische Ski-Verband bereits in Aussicht gestellt hat, daß er für den Fall der Abgabe der Olympischen Skiwettkämpfe einfach

internationale Skiwettbewerbe ausgeschrieben und zur Teilnahme an denselben einladen werde.

## Besser als am Vortage

Auch in ihrem zweiten Kampf in Lettland war den deutschen Korbballspielern kein Sieg beschieden. Im Städtekampf gegen Riga mußten die Reichshauptstädter den Gastgebern mit 30:14 Punkten den Sieg überlassen. Trotzdem muß gesagt werden, daß die Deutschen einen wesentlich besseren Eindruck hinterließen als am Vortage im offiziellen Länderkampf gegen Lettland.

## Polens Boxer in Helsinki

Am kommenden Sonntag wird in Helsinki ein Box-Länderkampf zwischen Polen und Finnland ausgetragen. Die Kampfpaarungen sind folgende: Sobkowiak — O. Lehtinen, Koziolek — Peltonen, Czortek — Karlsson, Rajnar — A. Lehtinen, Wasiat — Koffi, Pijarski — Sugonen, Doroba — Sahstrogem, Pilat — Sampila. Von Helsinki begeben sich die Polen-Boxer nach Tallinn, wo am Dienstag ein Länderkampf gegen Estland ausgetragen wird.

## Rekord-? hüprung

Der Sprunghügel in Ratega-Planica ist bekanntlich durch seine besondere Konstruktion in erster Reihe für Rekordsprünge geeignet. Seit dem Jahre 1934, in dem der Norweger Birger Ruud 92 Meter weit sprang und alle bis dahin bestandenenden Rekorde übertraf, führt Ratega-Planica die Liste der Rekordhöhen an. Nir-

gends in der Welt ist ein gestandener Sprung mit solchen Weiten erzielt worden wie in diesem schönen Wintersportzentrum. Nach Ruud kam im Jahre 1935 Sörensen (Norwegen) und verbesserte den inoffiziellen Weltrekord auf 95 Meter. Noch im gleichen Jahre erreichten St. Maruwarz (Polen) 97 und Reidar Andersen (Norwegen) 99,5 Meter.

Der erste Springer der Welt, der in einwandfreier Haltung die 100-Meter-Marke überschreiten konnte, war Josef Bradl (Wien), der 1936 bei 101 Meter aufsprang. Der gleiche Bradl hat nun den Rekord gleich um 6 Meter verbessert und in tadelloser Ausführung einen Sprung von 107 Meter gezeigt.

## Deutschland ohne Szepan gegen Ungarn

Die deutschen Nationalmannschaften, die am kommenden Sonntag den Fußball-Zweifrontenkampf gegen Ungarn und Luxemburg bestreiten, wurden geändert. In der Mannschaft, die für das Spiel gegen Ungarn in Nürnberg vorgesehen war, mußten Janes, Kupfer, Szepan und Urban ersetzt werden, die verletzt oder erkrankt sind. Mittelfürmer ist nun der Berliner Berndt, der ursprünglich gegen Luxemburg spielen sollte. Linksaußen spielt nach langer Pause wieder einmal „Seppi“ Fath, rechter Verteidiger der Nürnberger Billmann, linker Läufer der Reuling Mangel aus Düsseldorf. Es tritt also folgende Mannschaft an:

Jakob, Billmann, Münzenberg, Kihinger, Goldbrunner, Mangel, Lehner, Gelesch, Berndt, Siffing und Fath.

In der Mannschaft für das Spiel mit Lu-

remburg in Wuppertal ergaben sich lediglich im Angriff Veränderungen. Die deutschen Farben werden wie folgt vertreten:

Klodt; Schulz, Dittgens; Müller, Gold, Schädler; Winkler, Gauchel, Benz, Seig und Simetsreiter.

## Segelstiegen im Olympia-Programm

Als wichtigstes Ergebnis der vierten Arbeitsstagung des Intern. Olympischen Komitees, dessen Mitglieder sich nach wie vor an Bord der „Victoria“ auf dem Nil befinden, ist die Aufnahme des Segelfliegens in das Olympische Programm festzustellen. Der deutsche Vorschlag in dieser Hinsicht wurde bereits beim vorjährigen Kongreß in Warschau günstig aufgenommen. Bei der letzten Tagung des Internationalen Luftsportverbandes wurde dann beschlossen, dem Internationalen Olympischen Komitee einen entsprechenden Antrag zuzuleiten, der nun angenommen worden ist. Segelfliegen ist unter jene Olympischen Sports eingereicht worden, deren Durchführung in das Ermessen der jeweiligen Organisations-Komitees für Olympische Spiele gestellt ist.

## Leichtathletik-Fest in der Deutschlandhalle

Am morgigen Sonnabend findet in der Deutschlandhalle in Berlin ein internationales Leichtathletik-Fest statt, das durch die Teilnahme von Olympialämpfern aus Schweden, Ungarn, Belgien, der Schweiz und Deutschland eine hervorragende Besetzung gefunden hat.

# Rundfunk-Programm der Woche vom 20. bis 26. März 1938

## Sonntag

Warschau. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 13.30: Leichtes Musik. 14.45: Ritz das Land. 15.45: Kinderfunk. 16.05: Opernarien. 16.25: Schott. Vieder. 16.45: Bunte Musik. Nachr. 18.50: Hörspiel. 19.35: Schallplatten. 20.35: Nachr. 21. Sport. 21.15: Heitere Sendung. 22: Klavierkonzert. 22.35: Leichtes Musik auf Schallplatten. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandlied. 6: Von Hamburg: Hafenkonzert. 8: Wetter. Anst. Industrie-Schallplatten. 8.20: Im roten Döhlen — zu Sassenfeld. 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen. 10: Eine Morgenfeier. 10.45: Wolfgang Knabens. Nachr. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Fantasia auf der Violine. Orgel. 12: Von Breslau: Konzert. 14: König Drosselbart. 14.30: Fröhliche Musik aus Portugal. 15: Franz Böller singt. 15.25: Von München: Fußball-Länderkampf Deutschland-Ungarn. 2. Halbzeit. 16.15: Von Köln: Beliebte Märchen und Lieder. 18: Melodien aus deutschen und italienischen Opern. 19: Kernspruch, Nachrichten. Wetter. 19.10: Musikalische Arielei. 19.45: Deutschland-Sporadio. 20: Zwei Fahrräder, ein Auto, ein Radio und wir... 22: Nachr., Wetter, Sport, Deutschlandlied. 22.30: Zu Tanz und Unterhaltung. Einlage 22.45: Seewetterbericht.

Breslau. 6: Von Hamburg: Hafenkonzert. 8: Morgenprogramm am Sonntag. 9.10: Volksmusik. 9.30: Nachrichten. 9: Morgenfeier der SS. 9.30: Klaviermusik. 10: Große Klänge am Sonntagmorgen. 11: Frontballade. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 14: Nachr. 14.10: Es war einmal. Fußball-Länderkampf Deutschland-Ungarn. 18.15: Columbus am Nord-Katrin. 16.45: Musikalische Kurzwelt. 18: Richard Wülfing liest aus eigenen Werken. 18.30: Sportereignisse. 19: Nachr. 19.10: Heitere Abendmusik. 20: Aus dem Stadttheater: „Der Wildschütz“. Einlage 20.55: Einführung in die Oper des Abends und 21.55: Sport.

Königsberg. 6: Von Hamburg: Hafenkonzert. 8: Rundfunkbericht aus dem Gebiet Romanowen. 8.15: Erde ist Leben — Erde ist Tod! 8.45: Schallplatten. 9.10: Kathol. Morgenfeier. 10: Ein Frühlingsfest. 10.30: Für große und für kleine Leute. 10.40: Neuer Sendeleben. 11: Reichsarbeitsdienst in Braunsberg. 11.15: Salustianus Abenteuer. 12: Konzert aus Braunsberg. 13: Zeit. Wetter. 14: Neues vom Schach. 14.30: Bunter Kindernachmittag. 15: Fröhliches Braunsberg. 15.20: Von München: Fußball-Länderkampf Deutschland-Ungarn. 16: Salustianus Abenteuer. 16.45: Sportereignisse. 17.30: Heiterer Abend aus Braunsberg. 18.15: Hausmusik. 18.45: Offener-Sport. 19: Nachr. 19.10: Von Braunsberg an das Frühlingsfest. 19.30: Mit Musik, da wollen wir lustig sein! 20: Winter abel! 21: Nachrichten. 22.20: Eisfisch-Europameisterschaften aus Reval. 22.40: Tanz in der Nacht aus Braunsberg.

## Montag

Warschau. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 15.45: Chansons. 16.15: Bunter Programm. 16.50—17: Aktuelles. 17.15: Konzert. 17.50: Sport. 18.10: Chansons auf Schallplatten. 18.35: Ritz das Land. 19: Für die Soldaten. 19.30: Imgelesprach. 19.50: Aktuelles. 20—21.40: Bunte Musik. Nachr. 22: Orchesterkonzert. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandlied. 6: Glöckenspiel, Morgenruf, Wetter, Industrie-Schallplatten. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 9.40: Kleine Turntunde. 10: Alle Kinder singen mit! 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten. 12: Konzert. 12.55: Zeitungen. Glöckenspiel. 13.45: Nachr. 14: Arielei — von 2 bis 3. 15: Wetter, Börsen, Märkte. 15.15: Werte von Richard Strauß. 15.40: Epikenleitung in Epiken. 18: Musik am Nachmittag. 17: Aus dem Zeitgeschehen. 18: Kammermusik. 18.45: Deutschland baut auf! 19: Kernspruch, Nachr., Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Opernabend. 21: Deutschlandlied. 21.15: Der Meisterliche Gefangenen Rätowitz singt. 22: Nachr., Wetter, Sport, Deutschlandlied. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Nachrichten.

Breslau. 5.30: Der Tag beginnt. Wetter. Tagesparole. 6: Tagespruch. Wetter. 6.10: Gymnastik. 6.30: Frühmusik. 7: Nachr. 8: Wetter. Gymnastik. 8.20: Wöchentliche Rückengesetze. 9.30: Wetter. Glöckenspiel. 10: Kinderlieder. 11.30: Nachr. 11.45: Von Hof zu Hof. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr., Börsen, Märkte. 14.15: Kurzwelt zum Nachhause. 15: Börsen, Märkte. 15.15: Werte von Richard Strauß. 15.40: Epikenleitung in Epiken. 18: Musik am Nachmittag. 17: Aus dem Zeitgeschehen. 18: Kammermusik. 18.45: Deutschland baut auf! 19: Kernspruch, Nachr., Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Opernabend. 21: Deutschlandlied. 21.15: Der Meisterliche Gefangenen Rätowitz singt. 22: Nachr., Wetter, Sport, Deutschlandlied. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Nachrichten.

Unser Auto mit den verschiedensten Modellen von Radio-Empfängern ist immer unterwegs. Es wird auch Sie besuchen, ohne jedweden Kaufzwang, wenn Sie an uns schreiben. Wir haben prächtige 7-Kreis Batterie Superheterodynen zum Preise von unter 300.— zL. Wir geben Kredit bis zu 18 Monaten ohne Umlaufwechsel. Wir bedienen Sie fachgemäss, kaufmännisch, wie keine andere Firma.

RADIO-STAR, Poznań, św. Marcin 26, Tel. 4664.

Königsberg. 5: Wetter, Schallplatten. 6.10: Turnen. 6.30: Konzert. 7: Nachr. 8: Anbahn. 8.15: Gymnastik. 8.30: Konzert. 10: Kinderlieder. 10.45: Wetter. 12: Schallplatten. 13: Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt zum Nachhause. 14.55: Börsen. 15.30: Musikalische Kurzwelt. 15.40: Dreimal plattdeutsch. 16.05: Schallplatten. 17.50: Körperliche Grundschulung in Theorie und Praxis. 18: Vieder und Klaviermusik. 18.30: Zeitfunk. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr. 19.10: Tanzstunden. 20.45: Blutpender — Lebenspender. 21: Gebell-Gedanken. Zum 125. Geburtstag. 22: Nachr. 22.15: Vereidigung im NSKK. 22.45: Nachtmusik.

## Dienstag

Warschau. 11.40: Schallplatten. 11.57: Fanfaren. 12.03 bis 13: Konzert. 16.10: Militärkonzert. 16.50—17: Aktuelles. 17.15—17.50: Gefang. 18—18.10: Sport. 18.35—19: Ritz das Land. 19.30: Brauns-Konzert. 19.50: Aktuelles. 20: Politische Musik. 20.45: Nachr. 21: Orchesterkonzert. 23: Bunte Musik. 22.50—24: Nachrichten.

Deutschlandlied. 6: Glöckenspiel, Morgenruf, Wetter, Industrie-Schallplatten. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 10: Schulfunk: Wenn das Schiff kommt! 10.30: Fröhlicher Kindergarten. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten. Wetter. 12: Konzert. 12.55: Zeitgeschehen. Glöckenspiel. 13.45: Nachr. 14: Arielei — von 2 bis 3. 15: Wetter, Börsen, Märkte. 15.15: Schallplatten. 15.40: Von der Kameradschaft der Arbeiter. 16: Musik am Nachmittag. 17: Wanderjahre in Italien. 18: Bild in Zeitstrahlen. 18.20: Zeitgeschehen. Vieder. 18.45: Zur Erzeugungsschlacht. 18.55: Sendeleben. 19: Nachr. 19.10: Grundriss der politischen Lebensweise. 19.40: Freude am eigenen Mühsal. 20: Das Volk steht auf. Historische Märchen. 21: Nachr. Tagespruch. 22: Politische Zeitgeschehen. 22.35: Unterhaltung und Tanz. 23: Schallplatten. 6.10: Turnen. 6.30: Konzert. 7: Nachr. 8: Anbahn. 8.15: Gymnastik. 8.30: Morgenmusik. 9.30: Arielei für Familie und Haushalt. 10: Schulfunk. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt zum Nachhause. 14.55: Börsen. 15.30: Die Neumalldingen. 15.40: Kleine Märchen und Vieder. 16: Konzert. 18: Wiffig mit Kamerad. 18.30: Arielei mit Orgel. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr. 19.10: Die Königsberger Bach in fünf Jahrhunderten. 20: Zentrale gesch. 21: Der Zeitfunk berichtet. 21.15: Musik mit Bildern. 22: Nachr., Sport. 22.15: Eisfisch-Europameisterschaften. 22.20: Politische Zeitgeschehen. 22.35: Unterhaltung und Tanz.

Breslau. 5.30: Der Tag beginnt. Wetter. Tagesparole. 6: Tagespruch. Wetter. 6.10: Gymnastik. 6.30: Frühmusik. 7: Nachr. 8: Wetter. 8.30: Morgenmusik. 9.30: Arielei für Familie und Haushalt. 10: Schulfunk. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt zum Nachhause. 14.55: Börsen. 15.30: Die Neumalldingen. 15.40: Kleine Märchen und Vieder. 16: Konzert. 18: Wiffig mit Kamerad. 18.30: Arielei mit Orgel. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr. 19.10: Die Königsberger Bach in fünf Jahrhunderten. 20: Zentrale gesch. 21: Der Zeitfunk berichtet. 21.15: Musik mit Bildern. 22: Nachr., Sport. 22.15: Eisfisch-Europameisterschaften. 22.20: Politische Zeitgeschehen. 22.35: Unterhaltung und Tanz.

## Mittwoch

Warschau. 11.40: Schallplatten. 11.57: Fanfaren. 12.03 bis 13: Konzert. 16.10: Militärkonzert. 16.50—17: Aktuelles. 17.15—17.50: Gefang. 18—18.10: Sport. 18.35—19: Ritz das Land. 19.30: Brauns-Konzert. 19.50: Aktuelles. 20: Politische Musik. 20.45: Nachr. 21: Orchesterkonzert. 23: Bunte Musik. 22.50—24: Nachrichten.

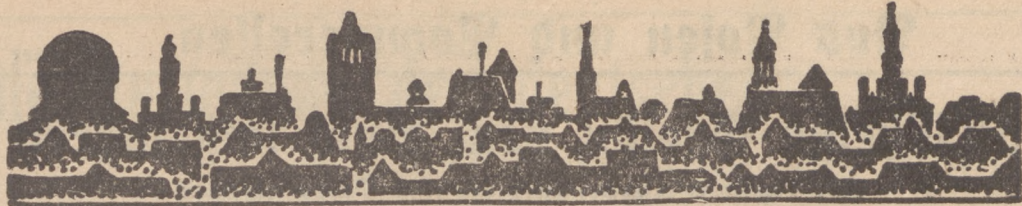
Deutschlandlied. 6: Glöckenspiel, Morgenruf, Wetter, Industrie-Schallplatten. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 9.40: Kleine Turntunde. 10: Alle Kinder singen mit! 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten. 12: Konzert. 12.55: Zeitungen. Glöckenspiel. 13.45: Nachr. 14: Arielei — von 2 bis 3. 15: Wetter, Börsen, Märkte. 15.15: Werte von Richard Strauß. 15.40: Epikenleitung in Epiken. 18: Musik am Nachmittag. 17: Aus dem Zeitgeschehen. 18: Kammermusik. 18.45: Deutschland baut auf! 19: Kernspruch, Nachr., Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Opernabend. 21: Deutschlandlied. 21.15: Der Meisterliche Gefangenen Rätowitz singt. 22: Nachr., Wetter, Sport, Deutschlandlied. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Nachrichten.

Breslau. 5.30: Der Tag beginnt. Wetter. Tagesparole. 6: Tagespruch. Wetter. 6.10: Gymnastik. 6.30: Frühmusik. 7: Nachr. 8: Wetter. 8.30: Morgenmusik. 9.30: Arielei für Familie und Haushalt. 10: Schulfunk. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt zum Nachhause. 14.55: Börsen. 15.30: Die Neumalldingen. 15.40: Kleine Märchen und Vieder. 16: Konzert. 18: Wiffig mit Kamerad. 18.30: Arielei mit Orgel. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr. 19.10: Die Königsberger Bach in fünf Jahrhunderten. 20: Zentrale gesch. 21: Der Zeitfunk berichtet. 21.15: Musik mit Bildern. 22: Nachr., Sport. 22.15: Eisfisch-Europameisterschaften. 22.20: Politische Zeitgeschehen. 22.35: Unterhaltung und Tanz.

Unser Auto mit den verschiedensten Modellen von Radio-Empfängern ist immer unterwegs. Es wird auch Sie besuchen, ohne jedweden Kaufzwang, wenn Sie an uns schreiben. Wir haben prächtige 7-Kreis Batterie Superheterodynen zum Preise von unter 300.— zL. Wir geben Kredit bis zu 18 Monaten ohne Umlaufwechsel. Wir bedienen Sie fachgemäss, kaufmännisch, wie keine andere Firma.

RADIO-STAR, Poznań, św. Marcin 26, Tel. 4664.





## Heilig

1. Petri 1, 13-16:

Es ist eine harte Forderung, die der Apostel in unserm Text an uns zu stellen magt: ihr sollt heilig sein! Kann denn das ein Mensch? Ist nicht Heiligkeit das königliche Vorrecht Gottes allein, vor dem die Seraphim selbst ihr Angesicht bedecken, wenn sie ihm das dreimal Heilig singen? Und doch begründet Gott die Forderung unseres Heiligkeit mit seinem Heiligkeit, und Petrus erinnert uns daran, daß Gott selbst heilig ist und uns berufen hat. Dieser heilige Gott ist kein Fremder, mit dem wir nichts zu tun hätten, sondern er ist der Gott, der uns zu sich rief und zu dem wir gehören. Kein Wunder dann, daß er uns heilig haben will. Wie könnte in der Nähe des Heiligen bleiben wollen, wer unheilig wäre? Ja, es bleibt bei dem unerbittlichen: Ihr sollt heilig sein. Verstehen wir das Wort recht. Wir denken dabei gern an sündlose Vollkommenheit, und dann müßten wir entweder schwarmgeistig uns einbilden, sündenfrei zu sein, aller Wirklichkeit zum Trotz, oder wir müßten ehrlich gestehen: unmöglich! Aber ist Gott heilig, dann ist Heiligkeit alles, was zu ihm gehört. Unser Heiligkeit ist dieses Zu-Gott-Gehören. Wir nennen die Kirche eine heilige Stätte nicht, weil sie ohne Sünde ist, sondern weil sie ausgesondert ist allein zum Dienst Gottes. Israel war auch nicht deshalb ein heiliges Volk, weil es ohne Sünde war, ach nein, die hatte es wie jeder Mensch und jedes Volk, aber das war seine Heiligkeit, daß Gott dieses Volk — sagen wir ruhig, unbegreiflicher Weise — aus allen Völkern herausgenommen hatte zu seinem Eigentum und Dienst. Ihr sollt heilig sein, und ihr werdet es sein, wenn ihr in seinem Dienst steht, wenn ihr für ihn da seid, ihm geweiht zum Eigentum. Das ist unser Heiligkeit, daß wir zu ihm sagen können: Ich bin dein, du bist mein, niemand soll uns scheiden.

D. B. I. a. u. = Posen.

## Stadt Posen

Freitag, den 18. März

Sonntag: Sonnenaufgang 5.58, Sonnenuntergang 18.02; Mondaufgang 22.20, Monduntergang 6.52.

Wasserstand der Warthe am 18. März + 2,34 gegen + 2,47 am Vortage.

Wettervorhersage für Sonntag, 19. März: Bei auf Süd drehenden mäßigen Winden wolkig bis heiter; trocken und wieder wärmer.

## Deutsche Bühne Posen

Die Deutsche Bühne Posen bringt am kommenden Sonntag das Schauspiel „Der Reiter“ von Heinrich Zerkow zum dritten Male.

## Teatr Wielki

Freitag: „Der fliegende Holländer“ (Geschl. Vorst.)

Sonntag: „Alceste“

Sonntag 3 Uhr „Carmen“, 8 Uhr „Tausend und eine Nacht“

## Kinos:

Apollo: „Der spanische Schmetterling“ (Engl.)

Gazda: „Königin Vittoria“ (Engl.)

Metropolis: „Masterade“ (Engl.)

Silence: „Der Sänger Ihrer Hoheit“ (Deutsch)

Smil: „Der Sohn des Admirals“ (Engl.)

Wilson: „Der weiße Engel“ (Engl.)

Ein populärer Zug nach Gnesen verläßt Posen am 20. März um 7.45 Uhr und kehrt noch am demselben Tage um 23.10 Uhr zurück. Die Fahrt kostet 2,60 Zł. hin und zurück.

Ein ungewöhnlicher Unfall ereignete sich gestern nachmittag auf dem Neubau der Firma Butakowski an der ul. Butowska. In einem Kessel mit siedendem Teer fiel vom Bau ein Ziegel, und die herausstührende heiße Masse begoß das Gesicht des in der Nähe stehenden Arbeiters Stanislaw Sopniowski. Die Rettungsbereitschaft brachte den Verletzten in die Universitäts-Augenklinik, da man glaubte, daß er das Augenlicht verloren habe. Zum Glück zeigte es sich, daß diese Befürchtung nicht zutraf und S. lediglich Verbrennungen im Gesicht erlitten hat.

Gewinne sind abzuholen. Von den Gewinnen der vom Städt. Arbeitslosen-Hilfskomitee veranstalteten Pfandlotterie sind noch etwa 300 abzuholen. Deshalb bittet das Komitee die Besitzer der Gewinnlose, die gewonnenen Gegenstände bis spätestens Montag, 21. März, im Geschäftslokal am Starzy Rynek 56 abzuholen. Nach diesem Termin werden die Gegenstände Eigentum des Hilfskomitees und für eine neue Lotterie bereitgestellt.

## Auf zum Hallensportfest des DSC!

Festabend im Deutschen Haus

Ein prächtiges Medaillenergebnis weist das Hallensportfest des Deutschen Sport-Clubs auf, das am Sonntag in der Posener Sokół-Halle an der Droga Debińska zur Durchführung gelangt. Es sind damit die Hoffnungen des „Clubs“ in Erfüllung gegangen, die er auf die Ausschreibung zu dieser Veranstaltung setzte. Erfreulich ist vor allen Dingen, daß sich auch die Sportler aus den Provinzstädten immer mehr für die Veranstaltungen des DSC interessieren und ihre Meldungen von Jahr zu Jahr zahlreicher werden. Gerade diesmal fand die Ausschreibung in der Provinz einen Widerhall, wie ihn selbst die Optimisten nicht erwarteten. Besonders rege besuchten die Turnvereine diese Hallenkämpfe. Unter den Teilnehmern befinden sich neben Vertretern des Männer-Turnvereins Posens auch Vertreter der Männer-Turnvereine Schwerz und Rogasen. Ferner haben auch einige nichtorganisierte Sportler aus der Provinz ihre Meldungen abgegeben. Es ist natürlich selbstverständlich, daß der gastgebende Verein bei weitem die meisten Kämpfer stellt. Insgesamt ist mit einer Beteiligung von etwa vierzig Aktiven zu rechnen.

Da die einzelnen Wettbewerbe eine starke Beteiligung erfahren haben, sind spannende Kämpfe zu erwarten. Wir wollen hoffen, daß unser Posener Deutschtum zahlreich beim einzigen Hallensportfest des Jahres erscheint und dem Fest einen würdigen Rahmen verleiht.

Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr; der Eintritt beträgt für Klubmitglieder und Jugendliche 50 Groschen, für Nichtmitglieder einen Zloty.

Am Sonntagabend veranstaltet der DSC aus Anlaß des bereits im alten Jahre vollzogenen Zusammenschlusses des 1. SVV. und des RVP. im Deutschen Sport-Club einen Festabend in den Gesellschaftsräumen des Deutschen Hauses, an dem alle Klubmitglieder und geladene Gäste mit ihren Damen teilnehmen. Aus der Festfolge dieses Abends, der um 20 Uhr beginnt, seien erwähnt: Vortrag von Herrn Thiem („Aus der Geschichte des Radfahrervereins“), Vortrag von Herrn Schendel („Aus der Geschichte des 1. Schwimmvereins“), Festrede von Herrn Gustav Böh, Auszeichnung verdienstvoller Mitglieder durch den ersten Vorsitzenden. An den Festabend schließt sich ein zwangloses Beisammensein.

## Ausstellung von Jagdtrophäen

Schaustücke aus Posen und Pommerellen

Der großpolnische Jägerverband „Lewicki Wielkopolski“, dem auch viele Angehörige unserer Volksgruppe als Mitglieder angehören, hat in Posen im ersten Stock des Hauses Piactego 8 (gegenüber Dawidowski) eine etwa tausend Trophäen umfassende Ausstellung eingerichtet, die bis zum 1. April geöffnet sein wird.

Die Schau ist in vier Räumen untergebracht, der Eingang und Ausgang mit Tannen und Eichen geschmückt. Im ersten Saale befinden sich die besten Stücke der Ausstellung. Dominierend über eine Kollektion von Abwurfjagden und ausgegrabenen versteinerten Geweißen hängen prächtige Wölfsköpfe. Ein von Oberförster Mehlig erlegter Wolf, der auf der Berliner Int. Jagdausstellung 1937 mit dem 1. Länderpreis und dem 11. Internationalen Preis qualifiziert wurde. Daneben hängen die Köpfe zweier Riesenhirsche, die Herr Spulski erlegt hat, die leider nicht in Berlin ausgestellt wurden, da sie als Vorleger verarbeitet sind. Die eine dieser beiden Riesenhirschköpfe weist eine Länge von 219 Zentimeter auf. Zwischen den Wölfen paradiert eine besonders gute Luchshede.

Die Wand ziern verschiedene Kollektionen von Hodgeköpfen, deren Geweiße die verschiedensten Formen zeigen. Besonders erwähnenswert ist ein Perückenbock, dessen Perücke nicht schwammig, sondern hart und knochig ist und ein Kronengewicht vom 1000 g hat. Dann sieht man Hegehirse mit vertümmelter und anormaler Geweihbildung. An der Gegenwand findet die Prunkstücke der Ausstellung: zwei kapitale Hirsche, ein ungerader Zweihundzwanziger-Ender, der mit der Goldenen Medaille prämiert wurde, und ein Sechszehner-Ender. Drei kapitale, mit der Goldenen Medaille prämierte Böde aus Bagatela, Jasnopole und Gjeszewo. Diese Trophäen würden auch auf jeder internationalen

Jagdausstellung Anerkennung und Preise finden. Interessant ist eine Kollektion Keilerwaffen, die durch Untereinanderstellung von einjährigen bis sechsjährigen, von Oberförster Mrogasiewicz erlegten sechs Keilern die Entwicklung der Keilerwaffen veranschaulicht. Zwischen Hegehirsen und Böden hängen drei sehr gute Auerhähne, von denen einer mit der Goldenen Medaille prämiert ist.

In netter Anordnung zeigt der zweite Raum auch Jagdstiche, Graphiken und Selbstbilder, darunter die Kollektion Hunderassen-Bilder von H. Sperling, der nicht nur jagdliche Bedeutung, sondern auch seltener Kunstwert zukommt. Die „Biblioteka Myśliwca“ des Ing. Bronisław Przybylski-Posen hat eine sehr interessante und wertvolle Ausstellung von alter Jagdliteratur veranstaltet, während ein Stand der „Kolonizacja Drutarnia i Księgarnia“, Sew. Wielkopolskiego 24, eine Auswahl moderner Jagdliteratur nachweist.

Im letzten Raum ist neben den Trophäen eine Zusammenstellung verschiedenster Jägerabzeichen zu sehen und eine Reihe köstlicher Karikaturen des Zeichners Bilski. Besonders erwähnenswert ist die vom „Przemysław Ludowy“ — Kosów besandte Kollektion von Decken- und Läuferausstellungen, handgewebte, echte Stücke in sehr hübschen Mustern und Farben, die das Gesamtbild der Ausstellung verschönern.

Die Ausstellung, die in jedem Weidmann viel Freude — und mitunter ein wenig Neid erregen wird, bietet auch dem Laien viel Sehenswertes. Trotz der großen Zahl der Trophäen, trotz des Prunkes mehrerer Ausstellungsstücke, trotz der geschmackvollen Anordnung hat die Ausstellung einen großen Fehler — nämlich keinen, eine Uebersicht bietenden, Aufklärung über Ort und Zeit der Erbeutung der Trophäen gebenden Katalog! Ein geeigneter Katalog würde sowohl dem Besucher das Auffinden kapitaler Stücke erleichtern und eine bleibende Erinnerung sein, als auch für den Veranstalter der Trophäenschau eine wirksame Reklame bilden. hk.

## Frobenius-Vortrag

Auf Einladung des Deutschen Naturwissenschaftlichen Vereins und des „Towarzystwo Geograficzne“ spricht der große Erforscher vorgeistlicher Kunst, Professor Dr. Leo Frobenius aus Frankfurt a. M., dort Leiter des nach ihm benannten Instituts, am Montag, dem 21. März, abends 8 Uhr im Saale 17 des Collegium Minus über „Kunst der Eiszeit in Europa und Afrika“. Der Vortrag wird durch farbige Lichtbilder nach Originalphotographien und Zeichnungen der Teilnehmer an den weltberühmten Frobenius-Expeditionen veranschaulicht. Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu 99 Groschen und für Schüler zu 25 Groschen findet im „Institut Geograficzne“, ul. Fredry Nr. 10, statt. Die Mitglieder beider Vereine erhalten ermäßigte Eintrittskarten für 49 Gr. Die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins holen ihre Karten wie sonst bei Herrn Schwarze, Półwiejska 33, ab. Es ist zu hoffen, daß der Vortrag des weltberühmten Gelehrten auch auf deutscher Seite die Teilnahme findet, die er namentlich auch als erstmalige gemeinsame deutsch-polnische wissenschaftliche Veranstaltung verdient.

**Judenklub 1938**  
— wir nur kommen,  
judenunfall  
kein Blüfchen!  
— wir.  
Opfert für die  
Deutsche Kinderhilfe  
1938

## Lies — und nimm!

In einer großen Stadt des Auslandes lebte eine kleine Volksgruppe in gesellschaftlicher und kultureller Einigkeit und Gemeinschaft, denn die Angehörigen dieser Volksgruppe waren deutsche Menschen. Sie hatten gemeinsame Interessen, viel Geselligkeit, auch eine Stammtischrunde und eine Deutsche Bühne. Am Stammtisch trafen sich viele, bei den Aufführungen der Deutschen Bühne trafen sich nur wenige — bis sich diese Geschichte, die wahr sein könnte, ereignete:

Sechsköpfige Stammtischrunde, nach Vermögen und Einkommen, nach Beruf und Geschlecht verschieden, aber durch ihre Zugehörigkeit zur Volksgruppe geeint. Da sprach der erste: „Morgen spielt die Deutsche Bühne, ich geh aber nicht hin, wir spielen morgen Stat!“ — das war ein Spieler. Der zweite meinte: „Ich geh lieber ins Kino!“ — das war ein geistig. Armer, der es mit dem Theater noch nicht versucht hatte. Die dritte stellte fest: „Ich muß morgen zur Schneiderin!“ — das war eine hübsche Frau, die aber mehr auf Fassade als auf Inneneinrichtung hält. Der vierte winkte ab: „Das Stück ist mir zu ernst, ich will etwas Lustiges!“ — das war ein trauriger Bruder. Die fünfte lächelte: „Ich geh nur in Berlin und Danzig ins Theater!“ — ein Ein-Bildungsproh; der auch in Berlin lieber ins Dancing geht. Der sechste aber war ärgerlich: „Ich gehe natürlich hin; denn erstens leisten diese Deutschen Ordentliches, zweitens ist es Pflicht eines jeden von uns, die Deutsche Bühne unserer Volksgruppe zu besuchen, und drittens ist es mir ein seelisches und geistiges Bedürfnis, eine gute deutsche Theateraufführung zu erleben!“ — das war kein Einheimischer, sondern ein Zugewandter. Eine Geschichte, die wahr sein könnte, lieber Leser! Lies und nimm...! L. 2.

Der Deutsche Naturwissenschaftliche Verein veranstaltet am Sonntag, 20. März, einen Ausflug in die Wälder von Puszczykowo. Abfahrt vom Autobusbahnhof um 10.20 Uhr. Mitglieder haben freie Fahrt, Gäste sind willkommen.

## Gewinne der Staatslotterie

(Ohne Gewähr.)

Am zweiten Ziehungstage der 2. Klasse der 41. Staatslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

50 000 Zł.: Nr. 39 181.  
15 000 Zł.: Nr. 56 747.  
10 000 Zł.: Nr. 86 750, 114 319.  
5000 Zł.: Nr. 8337, 24 753, 81 612, 94 778, 132 497.  
2000 Zł.: Nr. 68 169, 77 371.  
1000 Zł.: Nr. 22 359, 50 788, 83 702, 87 271, 103 948, 105 611, 116 676.

## Nachmittagsziehung:

25 000 Zł.: Nr. 79 423.  
10 000 Zł.: Nr. 72 007, 134 885.  
5000 Zł.: Nr. 24 830, 110 330.  
2000 Zł.: Nr. 10 454, 46 669, 51 811, 72 662, 86 999, 105 028, 120 248.  
1000 Zł.: Nr. 28 408, 44 967, 51 203, 51 348, 55 595, 61 150, 61 379, 71 488, 130 932, 132 804.

## Aino Metropolis

Morgen, Sonntag, 19. d. M., und Sonntag, 20. d. M., um 3 Uhr nachmittags, ein Film für Millionen! Unsterbliches Werk von Shakespeare:

## „Romeo und Julia“

In den Hauptrollen: Norma Shearer und Leslie Howard. Ein wunderschönes Filmwerk von großer Liebe. Eintrittskarten ab 40 Groschen. R. 1140.







## Erleichterung im Devisenverkehr mit Danzig

Den bei den zuständigen polnischen Handels- und Gewerbekammern eingetragenen Vertretern Danziger Firmen in Polen ist es, wie amtlich erläutert wird, gestattet, die für Rechnung der Danziger Firmen in Polen auf Grund des Rundschreibens Nr. 7 der Devisenkommission eingezogenen Beträge auf ein beim Danziger Postsparkasse (PKO) bestehendes Konto einzuzahlen. Solche Einzahlungen sind auch bei Devisenbanken zulässig. Bei der Einzahlung ist der Titel, auf Grund dessen die Bezahlung erfolgt, anzugeben und vom Einzahlender unterschrieben zu bestätigen. Der Vertreter ist berechtigt, von den eingehenden Beträgen die ihm zustehende Provision und sonstigen vereinbarten Handelskosten in Abzug zu bringen, d. h. also, geringere Beträge als in der Rechnung angeführt, einzuzahlen.

## Auflösung der polnisch-österreichischen Handelskammer

Im Zusammenhang mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich wird demnächst die polnisch-österreichische Handelskammer liquidiert werden. Die bisher von ihr betreuten Arbeitsgebiete werden der deutsch-polnischen Handelskammer in Warschau überwiesen werden.

## Um die Förderung der polnischen Schiffbauindustrie

Die Handelskammer in Gdingen hat den Seeverkehrsausschuss mit der Aufgabe betraut, die Grundlagen zur Förderung der polnischen Schiffbauindustrie eingehend zu prüfen. Die Kommission hat sich auf den Standpunkt gestellt, dass die im Ausbau befindliche Gdingener Werft sich in erster Linie der Produktion der polnischen Industrie bedienen müsste. Vor-erst muss festgestellt werden, was in Polen erzeugt wird, das beim Schiffbau Verwendung findet. Die Kommission ist ferner der Ansicht, dass die in Frage kommenden Industriezweige so ausgebaut werden müssten, dass die polnische Werft das erforderliche Material, sowohl was die Beschaffenheit wie auch was den Preis anbetrifft, im Inlande ankaufen kann und die ausländische Konkurrenz ausgeschaltet würde. Man ist sich jedoch darüber klar, dass auch bei starker Förderung noch eine geraume Zeit notwendig sein wird, bis die polnische Industrie dieser allgemeinen Forderung wird entsprechen können.

## Verminderung der Ausfuhr von Eisenhüttenwaren im Februar

Die Ausfuhr der Eisenwaren betrug insgesamt im Februar 1938 10 802 t, d. h. um 1088 t (9,92%) weniger als im Januar. Es vergrößerte sich die Ausfuhr von Stabeisen, Drahtseilen, Zinkblech, Edelstahl und Röhren. Die Ausfuhr verminderte sich für Schienen, Eisenbahnschwellen und Eisenmangan. Im einzelnen stellte sich die Ausfuhr für Eisenwaren im Februar gegenüber dem Vormonat wie folgt (in t):

|                              | Febr. 1938 | Jan. 1938 |
|------------------------------|------------|-----------|
| Stabeisen                    | 4022       | 2548      |
| Formeisen                    | 249        | 798       |
| Universaleisen               | 164        | 67        |
| Bandeisen                    | 48         | 200       |
| Drahtseile                   | 653        | 561       |
| Schwarzblech                 | 1744       | 1596      |
| Zinkblech                    | 90         | 35        |
| Schienen, Eisenbahnschwellen | 2119       | 4193      |
| Edelstahl                    | 331        | 285       |
| Röhren                       | 1308       | 1105      |
| Eisenmangan                  | —          | 351       |
| andere Erzeugnisse           | 74         | 121       |

Die Ausfuhr vergrößerte sich nach allen Ländern außer den Niederlanden, Deutschland, Palästina, Schweden und der Südafrikanischen Union, welche eine Verminderung der Ausfuhr aufwiesen.

## Der polnische Pavillon auf der New Yorker Ausstellung

Am 6. März kam eine vom Polnischen Hauptkomitee für die Ausstellung in New York gebildete Kommission nach Posen, um die Auswahl des Entwurfs für den polnischen Pavillon auf der New Yorker Ausstellung vorzunehmen. Es waren dies der Direktor des Handelsdepartements beim Industrie- und Handelsministerium Geppert, der Wirtschaftsrat beim Außenministerium Dr. Warchalowski, vom Verkehrsministerium Architekt Kodolski, vom Finanzministerium Rat Perkowski, der Präses des Verbandes der Industrie- und Handelskammern Stypinski, vom Verband der Landwirtschaftskammern und Organisationen Minister Gosicki, vom Aussenhandelsrat Dir. Dr. Rasiński, Sikorski. Ausserdem kamen nach Posen der polnische Geschäftsträger in Washington Kwapiszewski und Rat Rybicki von der Aussenhandelsabteilung des Industrie- und Handelsministeriums.

Die Kommission prüfte eingehend den Entwurf des Schiedskomitees, der eine Arbeit herausgeschält hatte. Anschliessend besichtigte die Kommission die 77 eingesandten Arbeiten, die in Gestalt von 600 Tafeln und Plänen die grosse Aula der Staatlichen Bauschule ausfüllten. Nach mehrtägiger Arbeit entschied sich die Kommission für die vom Schiedskomitee mit dem 1. und 3. Preis ausgezeichneten Arbeiten. Als die Ansichten der einzelnen Kommissionsmitglieder gehört wurden, stellte es sich heraus, dass sich von 8 Mitgliedern 7 für die mit dem 3. Preis ausgezeichnete Arbeit aussprachen. Als Begründung

# Die Verteilung der deutschen Holzkontingente in Polen

Die Liefergruppen unzufrieden

Die Grundsätze für die Verteilung der deutschen Holzkontingente auf die einzelnen polnischen Liefergruppen befriedigen diese nicht. Dies kam auch in den Besprechungen der verschiedenen Gruppen über die Verteilungsgrundsätze, die letztlich stattgefunden haben, deutlich zum Ausdruck. So hat z. B. die „Paritätische Kommission“, die unter dem Vorsitz von Dr. Pabinski in Warschau tagte und sich mit der Verteilung der Kontingente für Rundholz, Grubenholz usw. befasste, wie der „Przeglad Drzewny“ meldet, die Forderung aufgestellt, dass die Zuteilungen nicht auf der Grundlage lediglich des Jahres 1937, sondern der letzten drei Jahre erfolgen. Auch sollen solche Firmen berücksichtigt werden, die Handelsbeziehungen mit Deutschland im freien Verkehr unterhalten. Die Forderung wurde dem polnischen Handelsministerium zur Entscheidung unterbreitet.

Auch die sogenannte „Deutsche Kommission“ beim Generalrat der polnischen Holzverbände hat sich kürzlich mit dem Verteilungsschlüssel befasst, wobei die einzelnen Exportsektionen ihre Forderungen zu dem Verteilungsschlüssel verbracht haben. Da es zu einer Einigung darüber unter den Vertretern der einzelnen

Exportsektionen nicht gekommen ist, wurde beschlossen, die Festsetzung des Schlüssels einer Schiedskommission zu unterbreiten. Die einzelnen Sektionen haben der Schiedskommission alle statistischen Unterlagen, die sich auf den Holzexport nach anderen Märkten als dem deutschen Absatzmarkt beziehen, überreicht. Auf Grund dieses Materials und auf Grund gesonderter Besprechungen mit den einzelnen Gruppen wird die Schiedskommission nunmehr den Kontingentverteilungsschlüssel für die Schnittholzausfuhr nach Deutschland im laufenden Jahr neu festsetzen. Die erste Sitzung der Schiedskommission hat bereits stattgefunden, doch ist über ihre Entscheidung bisher nichts bekannt geworden.

Im Gegensatz zu der Verteilung des Schnittholzkontingents hat die Verteilung des Papierholzkontingents keine Schwierigkeiten gemacht. In der Sitzung der Deutschen Kommission wurde einstimmig beschlossen, den bisherigen Verteilungsschlüssel für Papierholz unverändert beizubehalten. Dieser sieht folgende Hundertsätze für die einzelnen Sektionen vor: Sektion Lemberg 28,5%, Sektion Krakau 23,75%, Sektion Wilna 23,75%, Sektion Warschau 19%, Vereinigung der Waldbesitzer 5%.

## Beschränkte Roggenausfuhr freigegeben

Der polnische Roggenabsatz im Auslande ist im Jahre 1937 auf einen Bruchteil des vorhergehenden Jahres gesunken. Es wurden im ganzen 75 000 t Roggen und 26 000 t Roggenmehl gegenüber 227 000 bzw. 152 000 t 1936 ausgeführt. Nun hat das polnische Handelsministerium soeben die Genehmigung zum Export von 45 000 t Roggen und Roggenmehl erteilt. Ein Teil dieser Menge soll nach Österreich ausgeführt werden und dient zur Begleichung österreichischer in Polen eingefrorener Forderungen. Wegen der Unterbringung der übrigen Menge wird von Seiten der polnischen Getreideausfuhrfirmen mit verschiedenen Importfirmen im Auslande verhandelt. Der polnischen Seite liegt es daran, diese Getreide-

menge nach Länder mit freiem Devisenverkehr auszuführen. Da die Getreideausfuhrprämie im vergangenen Jahre bei der Einstellung der Getreideausfuhr aus Polen gestrichen wurde und die Inlandspreise nur wenig von den Auslandspreisen abweichen, wird es den Ausfuhrfirmen nicht leicht fallen, die freigegebene Menge im Auslande abzusetzen, es sei denn in Ländern, mit denen Polen einen Verrechnungsvertrag abgeschlossen hat.

Die Erteilung der Genehmigung zur Ausfuhr der vorgenannten Roggenmenge hat in landwirtschaftlichen Kreisen Aufsehen erregt, da man der Ansicht war, das Ergebnis der vorjährigen Ernte würde eine Ausfuhr nicht gemachter Reserven so gross, dass die Regierung ohne Bedenken die Ausfuhrgenehmigung geben konnte.

## Börsen und Märkte

### Posener Effekten-Börse

vom 18. März 1938

|                                                                          |         |
|--------------------------------------------------------------------------|---------|
| 5% Staatl. Konvert.-Anleihe                                              | —       |
| grössere Stücke                                                          | 67,00+  |
| mittlere Stücke                                                          | 66,75+  |
| kleinere Stücke                                                          | —       |
| 4% Prämien-Dollar-Anleihe (S. III)                                       | —       |
| 4 1/2% Obligationen der Stadt Posen 1926                                 | —       |
| 4 1/2% Obligationen der Stadt Posen 1929                                 | —       |
| 5% Pfandbriefe der Westpolnisch. Kredit-Ges. Posen II. Em.               | —       |
| 5% Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 G.-zl)                      | —       |
| 4 1/2% umgestempelte Zloty-Pfandbriefe der Pos. Landsch. in Gold II. Em. | —       |
| 4 1/2% Zloty-Pfandbriefe der Posener Landschaft Serie I                  | 51,25 G |
| 4% Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft                              | —       |
| Bank Cukrownictwa (ex. Divid.)                                           | —       |
| Bank Polski (100 zl) ohne Coupon                                         | 110,00+ |
| 8% Div. 36                                                               | —       |
| Piechcia. Fabr. Wap. I Cem. (30 zl)                                      | —       |
| H. Cegielski                                                             | —       |
| Lubawronki (100 zl)                                                      | —       |
| Cukrownia Kruszwica                                                      | —       |

Stimmung: schwächer.

### Warschauer Börse

Warschau, 17. März 1938

Rentenmarkt. Die Stimmung war in den Staatspapieren und in den Privatpapieren schwächer.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 78,00, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 77,00, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. S. III 38, 4proz. Konsol.-Anl. 1936 64,25—63,75—64, 5proz. Staatliche Konvers.-Anleihe 1924 69,00, 4 1/2proz. Staatliche Innen-Anleihe 1937 63,90, 7proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 83,25, 8proz. Pfandbriefe der Staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.—VII. Em. 83,25, 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.—III. Em. 83,25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 5 1/2proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis VII. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.—III. und III. N. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 4 1/2proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau Serie V 61,00—59,75, 5proz. L. Z. Tow. Kr d. Warschau 1933 67,00, VII. 5 1/2proz. Konv.-Anleihe Warschau 1926 65.

### Amtliche Devisenkurse

|                   | 17.3. Geld | 17.3. Brief | 16.3. Geld | 16.3. Brief |
|-------------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Amsterdam         | 292,66     | 294,14      | 292,76     | 294,24      |
| Berlin            | 212,01     | 213,07      | 212,01     | 213,07      |
| Brüssel           | 88,93      | 89,37       | 88,93      | 89,37       |
| Kopenhagen        | 117,30     | 117,90      | 117,45     | 118,05      |
| London            | 26,28      | 26,4        | 26,29      | 26,43       |
| New York (Scheck) | 5,28 1/2   | 5,31        | 5,27 1/2   | 5,30        |
| Paris             | 16,40      | 16,80       | 16,00      | 16,40       |
| Prag              | 18,40      | 18,50       | 18,35      | 18,45       |
| Italien           | 27,63      | 27,82       | 27,68      | 27,82       |
| Oslo              | 132,12     | 132,78      | 132,17     | 132,83      |
| Stockholm         | 135,26     | 136,04      | 135,46     | 136,14      |
| Danzig            | 99,75      | 100,25      | 99,75      | 100,25      |
| Zürich            | 121,50     | 122,10      | 121,70     | 122,30      |
| Montreal          | —          | —           | —          | —           |
| Wien              | —          | —           | —          | —           |

1 Gramm Feingold = 5,9244 Zl.

Aktien: Tendenz: schwächer. Notiert wurden: Bank Polski 110. (imienne) 109,25, Lilpop 60, Modrzewoj 12,50—12,25, Norblin 75,50, Starachowice 33,75—33, Haberbusch 45.

### Getreide-Märkte

Bromberg, 17. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 26—26,50, Standardweizen II 25,25—25,75, Roggen 20,25—20,50, Braugerste —, Gerste 17,50—17,75, verregnet Hafer 19—19,50, Roggenmehl 65% 30 bis 30,50, Schrotmehl 95% 25,50 bis 26,50, Weizenkleie grob 16,50—17,25, mittel 15,50 bis 16,00, fein 16,00 bis 16,50, Roggenkleie 13,75—14,25, Gerstenkleie 14,50—15,25, Viktoriaerbsen 22—25, Folgererbsen 23,50—25,50, Feld-

erbsen 23—25, Sommerweizen 21—22, Peluschen 23—24, Gelblupinen 13,50—14, Blaulupinen 13—13,50, Serradella 26—29, Winterraps 52 bis 54, Winterrüben 50—51, Leinsamen 48 bis 51, blauer Mohn 103—108, Senf 32—35, Gelbklee 80—90, Weissklee 210—230, Rotklee gereinigt 97% 125—135, Schwedenklee 230—245, engl. Raygras 80—85, Leinkuchen 21,25—22, Rapskuchen 17,50—18,25, Sonnenblumenkuchen 40 bis 42% 19,50—20,50, Sojaschrot 24,50 bis 25, Setzkartoffeln 4,50—5, Kartoffelflocken 16,25 bis 16,75, gepresstes Roggenstroh 6,75 bis 7, Netzeheu 7,75—8,75, gepresstes Netzeheu 9 bis 9,75, Der Umsatz beträgt 1756 t Weizen 222 t ruhig, Roggen 376 t schwächer, Gerste 545 t ruhig, Hafer 42 t ruhig, Weizenmehl 49 t ruhig, Roggenmehl 115 t ruhig.

Posen, 18. März 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

### Richtpreise:

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Weizen                       | 25,75—26,25   |
| Roggen                       | 19,25—19,50   |
| Braugerste                   | —             |
| Mahlerste 700—717 g/l        | 18,50—18,75   |
| 673—678 g/l                  | 17,75—18,25   |
| 638—650 g/l                  | 17,50—17,75   |
| Standardhafer I 480 g/l      | 20,00—20,50   |
| II 450 g/l                   | 19,00—19,50   |
| Weizenmehl I Gatt. Ausz. 30% | 44,25—44,75   |
| I. 50%                       | 41,25—41,75   |
| II. 65%                      | 38,25—38,75   |
| II. 50—65%                   | 33,75—34,25   |
| Weizenschrotmehl 95%         | —             |
| Roggenmehl I Gatt. 50%       | 29,75—30,75   |
| I. 65%                       | 28,25—29,25   |
| II. 50—65%                   | —             |
| Roggenschrotmehl 95%         | —             |
| Kartoffelmehl „Superior“     | 29,00—32,00   |
| Weizenkleie (grob)           | 16,50—17,00   |
| Weizenkleie (mittel)         | 14,00—15,50   |
| Roggenkleie                  | 12,75—13,75   |
| Gerstenkleie                 | 14,00—15,00   |
| Viktoriaerbsen               | 22,00—24,50   |
| Folgererbsen                 | 23,50—25,00   |
| Sommerweizen                 | 23,00—24,00   |
| Sommer-Peluschen             | 24,00—25,00   |
| Gelblupinen                  | 14,00—15,00   |
| Blaulupinen                  | 13,50—14,00   |
| Serradella                   | 28,00—32,00   |
| Winterraps                   | 54,00—56,00   |
| Leinsamen                    | 51,00—53,00   |
| Senf                         | 33,00—35,00   |
| Rotklee (95—97%)             | 115,00—125,00 |
| Rotklee, roh                 | 90,00—100,00  |
| Weissklee                    | 200,00—230,00 |
| Schwedenklee                 | 230,00—240,00 |
| Gelbklee, entschält          | 80,00—90,00   |
| Wundklee                     | 110,00—115,00 |
| Engl. Raygras                | 65—75         |
| Timothy                      | 30—40         |
| Leinkuchen                   | 20,50—21,50   |
| Rapskuchen                   | 16,50—17,50   |
| Sonnenblumenkuchen           | 19,50—20,50   |
| Sojaschrot                   | 23,25—24,25   |
| Weizenstroh, lose            | 4,65—4,90     |
| Weizenstroh, gepresst        | 5,15—5,40     |
| Roggenstroh, lose            | 5,00—5,25     |
| Roggenstroh, gepresst        | 5,75—6,00     |
| Haferstroh, lose             | 5,05—5,30     |
| Haferstroh, gepresst         | 5,55—5,80     |
| Heu, lose                    | 7,25—7,55     |
| Heu, gepresst                | 8,00—8,50     |
| Netzeheu, lose               | 8,45—8,95     |
| Netzeheu, gepresst           | 9,45—9,95     |

Gesamtumsatz 1898 t, davon Roggen 395 t, Weizen 341 t, Gerste 75 t, Hafer 100 t.

Warschau, 17. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 29,25—29,75, Standardweizen 28,75 bis 29,25, Standardroggen I 21,25—21,75, Braugerste 19,75—20,25, Standardgerste I 18,50 bis 18,75, Standardgerste II 18—18,25, Standardgerste III 17,50—18, Standardhafer I 21,50 bis 22, Standardhafer II 20—20,50, Weizenmehl 65% 39,50—41,50, Schrotmehl 95% 24,25—25, Kartoffelmehl „Superior“ 31—32, Weizenkleie grob 16,75—17,25, fein und mittel 15,25—15,75, Roggenkleie 13—13,50, Gerstenkleie 13,75—14,25, Felderbsen 24—26, Viktoriaerbsen 28,50—29,50, Sommerweizen 21,50—22,50, Peluschen 24,75 bis 25,75, Blaulupinen 14,75—15,25, Gelblupinen 15,50—16, Winterraps 54,50—55,50, Sommeraps 52,50—53,50, Winter- u. Sommererbsen 50—51, Serradella 95% —, Leinsamen 90% 47,50 bis 48,50, blauer Mohn 107—112, Senf 38—40, Rotklee roh 100—110, gereinigt 97% 125—135, Weissklee roh 190—210, gereinigt 97% 220—240, Schwedenklee 245—280, englisches Raygras 95 und 90% 70—83, Leinkuchen 19,75—20,25, Rapskuchen 16,25—16,75, Sonnenblumenkuchen 40—42% 18,50—19, Sojaschrot 45% 23—23,50, gepresstes Roggenstroh 6,50, gepresstes Heu 10,75—11,25. Der Gesamtumsatz beträgt 1326 t, davon Roggen 183 t ruhig, Weizen 255 t ruhig, Gerste 51 t ruhig, Hafer 165 t ruhig, Weizenmehl 220 t ruhig.

Kattowitz, 17. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Kattowitz. Rotweizen hart 28—28,50, Einheitsweizen 27,50 bis 28, Standardweizen 27—27,50, Roggen 21,25 bis 21,50, Mahlerste 19,50—20, Futtergerste 18,50—19, Einheitshafer 22,25—23, Standardhafer 21—21,25, Weizenmehl 65% 39,50—40, Schrotmehl 95% 33,50—34,50, Roggenmehl 65% 30,75 bis 31,75, Kartoffelmehl „Superior“ 32—33, Weizenkleie grob 16—16,50, mittel 15—15,50, fein 14,50—15, Roggenkleie 13—13,50, — Rest unverändert.

Posener Butternotierung vom 18. März 1938

Festgesetzt durch die Westpolnischen Molkerei-Zentralen.

Grosshandelspreise: Exportbutter, Standard 3,70 Zl pro kg ab Lager Poznań (3,65 Zl pro kg ab Molkerei). Inlandsbutter I. Qualität 3,60 Zl, II. Qualität 3,50 Zl pro kg. Kleinverkaufspreise 4,00 Zl pro kg.



**Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison**  
empfehle ich meine vornehme  
**Herren- und Damen-Maßschneiderei**  
große Auswahl von inländischen und englischen Stoffen.  
Spezialität: Wirtschaftsanzüge — Reithosen.



ul. Fr. Ratajczaka 39, I. Etage. Telefon 11-28.  
(Im Hause Konditorei Erhorn.)

**Landwirte, kauft nur Qualitäts-Futter-Rüben**  
Eine solche 1. Kl. ist die

### Vilmorin rosa Halb-Zuckerrübe

deren Samen mit 139%iger Keimfähigkeit abgibt  
zu 26.— p. 50 kg bei Abnahme v. mind. 50 kg.  
Auch Futterrübensamen **Vilmorin rot** ist ab-  
zugeben. Preis 50 kg zu 36.—.

**Dom. Bialokosz p. Łęże, Station Kikowo.**

Binsömmrige, erstklassige, schnellwüchsige  
**galizische Spiegelkarpfen**  
abzugeben.

Preis: bis 10 kg 3,50 zł per kg  
über 50 " 2,50 " " "  
Zweissömmrige ausverkauft.  
von Willich'sche Güterverwaltung Görz, pow. Międzybóże.

### Möbel

von den einfachsten bis zu den komfortabelsten  
empfiehlt zu billigsten Preisen

**J. Baranowski**

Poznań, Podgórna 13, Tel. 34-71.

**Achtung! Provinzler!**

### Wo?

wird man gut und billig  
in Speisen u. Getränken  
bewirtet!

Im

**Restaurant**

von

**A. Sobczyński**

ul. Fr. Ratajczaka 2

gegenüber CAFÉ ERHORN

**Seilerwaren**

eigener Fabrikation —

Seile, Stride,

Bindfäden, Garne;

Bürsten für Haushalt,

Landwirtschaft, Indus-

trie, Rehe und Angel-

geräte

empfeilt billigst

**R. MEHL, Poznań**

sw. Marcin 52-53.

Telefon 52-31.

Schokoladen / Bonbons / Osterartikel  
nur von **„Lukullus“**

Poznań, sw. Marcin 62.

Wir stellen Lehrlinge oder

jüng. Verkäuferin per so'ort ein.

Schriftl. Bewerb. m. Bild einzureichen in der

„Lukullus“-Filiale Poznań, sw. Marcin 62

**„Lukullus“** Fabryka cukrów, czekolady

i kakao, **BYDGOSZCZ.**

**1 sömmrige Karpfen**  
sowie 2 und 3 sömmrige Besatzfische  
sind abzugeben. (Preis nach Vereinbarung).  
**Kontant Wierzonka, p. Kobylnica, pow. Poznań.**

### Rotklee

sowie alle anderen **Feldsämereien**  
offerieren billigst

**M. Kalmus & Syn, Leszno.** Tel. 21, 50, 200.

Wir empfehlen unsere Spezial-Sämereien-Reinigungs-Anlage.

**Inserieren bringt Gewinn.**

### Lichtspieltheater SŁONCE

Sonnabend, 19., und Sonntag, 20. März  
um 3 Uhr nachmittags

**Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen!**

Großer Film in bunten Farben, Regie **William Keighley**,  
dem genialen Schöpfer des Films „Fürst und Bettler“.

### „Herrscherin der Wüste“

nach dem bekannten Roman von James Oliver Curwood,  
in den Hauptrollen George Brent — Beverly Roberts — Barton MacLane.

Der Film ist für Jugendliche ab 12 Jahren gestattet.

**Sonntag, 20. März, um 12 Uhr mittags.**

Auf allgemeinen Wunsch des Publikums der schönste und  
größte Wiener Film, Regie von **Gallone**.

### „Stern an der Riviera“

In den Hauptrollen die hervorragende Sängerin **Erna Sack**,  
die deutsche Nachtigall, sowie **Friedl Czepa** — Karl Schönböck —  
Paul Kemp — Jane Tilden.

Wunderbare Gegenden Europas! Wunderschöne Frauen!  
Herrliche Lieder!

Der Film ist für Jugendliche ab 14 Jahren gestattet.

Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen:

Parterre 50 und 75 Groschen — Balkon 1.— zł, sind im Vorver-

kauf ab Freitag an der 3. Kinokasse zu haben.

Die hochwertige Drill-

maschine

### Siedersleben E

1 1/2, 1 3/4 u. 2 Mtr. zu  
billigen Preisen sofort  
vom Lager vom auto-  
risierten General-  
vertreter für Polen.  
Verlang. Sie Offerte!  
Besichtigen Sie auf  
meinem Lager die u-  
sätzlichen Neuerungen.

**Saxonia „Normal“ 3 Mtr.**

mit wesentlichen Neue-

runge zu Ausnahme-

preisen für Polen sofort

vom Lager.

**Fa. Markowski, Poznań**

ul. Jasna 16, neb. Bristol.

**Suche**

**Stellung**

als Wirtschaftler, Portier

und Haushälter, evtl. mit

Kaution. Off. unter 1388

an die Geschäftsst. d. Btg.

Poznań 3.

**Gebrauchte**

aber gut erhaltene

eiserne

**Gartenbänke**

und **Stühle**

zu kaufen gesucht. Off.

unter 1385 a. d. Geschäfts-

st. Btg. Zeitung Poznań 3.

**EMULSJA ERBE-**  
aus norwegischem Tran  
enthält **Vitamin-Ernährungsstoffe**  
für **Kinder u. Erwachsene**

**R. Barcikowski S. A. Poznań**

Kräftige, gesunde

### Roterlen- pflanzen

sind zu folgenden Preisen abzugeben:

0,30 bis 0,60 m Größe **7,00 zł** je 1000 Stück

0,60 " 1,00 " " **14,00 " je "**

1,00 " 1,50 " " **16,00 " je "**

**Richard Bardt, Niemierzewo,**

p. Lubosz, pow. Międzybóże.

Der **J. B. Illustrierte**  
**Beobachter**

bringt in einer in Kürze erscheinenden

**Sonderausgabe**

einen umfassenden

**Bildbericht**

**„Oesterreichs**

**Befreiung“**

**Preis 55 Groschen.**

Im Buch- und Straßenhandel erhältlich.

Vorbestellungen nimmt entgegen die

Anlieferung

**Kosmos-Buchhandlung**

**Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25**

Bei Bestellungen mit der Post erbitten

wir Voreinsendung des Betrages zuzügl.

25 or Porto auf unser Postscheckkonto

oder in Briefmarken Poznań 207 915.

Überschreiftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 "  
Stellungsfrage pro Wort ----- 5 "  
Offertengeld für die kleinste Anzeige 50 "

## Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen  
Vorweisung des Offertengeldes ausgefolgt.

### Verkäufe

**Getreidemäher**

auch mit Handablage

**Getreidemäher**

**Bindemäher**

Original „Deering“

neueste Modelle

liefern wir günstig aus un-

seren Wagonbezügen

**Landwirtschaftliche**

**Zentralgenossenschaft**

Spółdz. z ogr. odp.

Poznań

**Forstpflanzen!**

30 000 2j. Fichtenpflän-

ge (Picea Excelsa) 10

bis 20 cm hoch, pro 1000

Stück zu 7. 2000 2j. ver-

schulte Weißerle (Alnus

incana) 60—120 cm hoch,

pro 1000 Stück zu 28, hat

abzugeben

**Dom. Golebiewski,**

p. Miejska Gósta,

pow. Rawicz.

**Die gediegene Kängarupelle**

**Schön...**

Die wollen wir uns einmal

näher ansehen. Bitte — ich

zeige Ihnen gerne unter-

bindlich meine Lampen.

An den hübschen Formen,

an der guten Arbeit, am

mäßigen Preis erkennen Sie

„Die guten Lampen“

von

**Caesare Mann Poznań**

ul. Raczynskopolitej 6.

### Antiquitäten

**Ausgewählte**

**Bolskhuft**

**Caesar Mann,**

Poznań,

**Rzeczpospolitej 6**

**Bedor Du**

**Möbel**

kauft, überzeuge Dich

bei Janiak,

**Wozna 16.**

**Herrenwäsjde**

aus Seiden-Popeline,

Toile de Soie, Seiden-

Marquise, Sport-

hemden, Nachthemden,

Taghemden, Winter-

hemden, Beinkleider

empfeilt zu Fabrik-

preisen in großer Aus-

wahl

**Wäschefabrik**

und **Reinhaus**

**J. Schubert**

Poznań

**Hauptgeschäft:**

**Stary Rynek 76**

gegenüb. d. Hauptwache

Telefon 1008

**Abteilung:**

**ulica Nowa 10**

neben der Stadt-

Sparkasse

Telefon 1758

**Die gediegene Kängarupelle**

**Schön...**

Die wollen wir uns einmal

näher ansehen. Bitte — ich

zeige Ihnen gerne unter-

bindlich meine Lampen.

An den hübschen Formen,

an der guten Arbeit, am

mäßigen Preis erkennen Sie

„Die guten Lampen“

von

**Caesare Mann Poznań**

ul. Raczynskopolitej 6.

### Halbverdeckswagen

schwerer Rollwagen, Ge-

treidemäher, Sortier-

maschine, Planbede,

billig zu verkaufen. Off.

unter 1397 a. d. Geschäfts-

st. Btg. Zeitung Poznań 3.

**Umzugshalber**

zu verkaufen: 1 Gas-

locher mit Sparbrenner,

1 Kinderwagen, 1 Kinder-

bett, 1 Radioapparat

„Kosmos Imperial“

wenig gebraucht und in

gutem Zustande. Befig-

tigung ab 16.00 Uhr.

Raj. Jarochowskiego 69,

Wohnung 3.

**Füchse**

Silber-, Kanadische —

Kreuz- und rote Kanadische

jährlinge zu niedrigen Preisen

**Witold Zaleski**

Kürschnermeister

vorn. Berlin,

Poznań,

**sw. Marcin 77.**

**Beder,**

Kamelhaar- und Hanf-

Treibriemen

Gummi-, Spiral- und

Hanf-Schläuche, Klinge-

ritplatten, Planschen und

Manlochdichtungen.

Stopfbuchsenpackungen,

Putzwolle, Maschinendle.

Wagenfette empfiehlt

**SKŁADNICA**

Poznań, Spółki Okowicanej

Spółdz. z ogr. odp.

Technische Artikel

Poznań,

Meje Marcintowickiego 20



Prospekte und

Bezugsquellen-

Nachweis durch

**„Primus“**

Poznań, Skośna 17.

**An- und Verkauf**

gebrauchter Klaviere

und **Harmoniums**

**Poznań**

sw. Marcin 22 (Hof)

Klaviermagazin.

**Die voll-**

kommene,

welt-

berühmte

Milch-

Zentrifuge

**Westfalia**

Prospekte und

Bezugsquellen-

Nachweis durch

**„Primus“**

Poznań, Skośna 17.

**An- und Verkauf**

gebrauchter Klaviere

und **Harmoniums**

**Poznań**

sw. Marcin 22 (Hof)

Klaviermagazin.

**Die voll-**

kommene,

welt-

berühmte

Milch-